

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 23. August.

Kaiserpavane.

Folgende Vorschriften sind für die Kriegervereine erlassen: Der Anzug ist dunkler Anzug, gleichmäßig in den Vereinen hohe oder niedrige schwarze Hüte oder Vereinsmützen...

Einquartierung.

Am 6. September erhält unsere Stadt Einquartierung in größerem Umfange. Die Einquartierung geht so vor sich, daß jeder Bürger des betreffenden Stadtteils, der eine Wohnung im Mietspreise von mindestens 300 Mark besitzt, einen Mann aufnehmen muß.

Eröffnung der Gartenbau-Ausstellung.

Gütlich in jeder Beziehung zu nennen war die Idee, auf dem Gelände der Rennbahn eine große Gartenbau-Ausstellung zu veranstalten. Denn selten wird man ein Gelände finden, das sich in der einmal vorhandenen Art seiner Anlage so zu diesem Zwecke eignet.

Nachdem die Henrich-Görtschläsche Kapelle einen Chorale gespielt hatte, trat Cz. v. Hegel vor das Musikpodium zu einer Ansprache. Es sei ihm, so führte der Herr Oberpräsident aus, eine ganz besondere Freude, gerade diese Ausstellung hier in Halle zu eröffnen.

durch das tatkräftige Wirken insbesondere des Justizrates Fiebigler, der Gärtnereischen Vereine und der städtischen Behörden sich allmählich zu einer recht erfreulichen Höhe entwickelt habe.

Damit war die Ausstellung eröffnet und es fand unter der sachkundigen Leitung der Ausführgmitglieder ein Rundgang durch all die schier unerforschlichen Sehenswürdigkeiten der Gartenbauausstellung statt, über die wir ein andermal berichten werden.

Jedenfalls birgt die Ausstellung ungewöhnlich viel Schönes, das jeden erfreut, so daß ihr Besuch angelegentlich empfohlen werden muß!

Der Ursprung des deutschen Gartenbaus.

In der neuesten Nummer der „Naturwissenschaftlichen Wochenchrift“ (Verlag Gustav Fischer-Jena) macht Ernst H. Krause auf eine interessante Untersuchung aufmerksam, die Karl dem Großen einen guten Teil des Ruhmes raubt, den er bisher als Förderer der deutschen Gartenkunst gewonnen hat, und die dafür dieses Lob Ludwig dem Frommen erteilt.

Auf der Bibliothek zu Wolfenbüttel liegt nämlich eine Handschrift aus dem Anfange des neunten Jahrhunderts, das berühmte Capitulare de villis. Wir haben dasselbe bisher für eine Domänenordnung gehalten, die Karl der Große im Jahre 812 in Aachen erlassen hätte, und die zunächst für Nordostfrankreich, allgemeiner aber auch für Deutschland gelten sollte.

Die Citybildung in Halle.

(Nachdruck verboten.)

Unter Citybildung ist jene in den Städten beobachtete Erscheinung zu verstehen, die in der langjammlichen Umwandlung zentral gelegener Straßen von Wohnstraßen in sogenannten Geschäftsstraßen besteht. In fast allen Städten mit selbstständiger Bedeutung ist die beginnlich von der Ausbreitung und Verbilligung des Verkehrs eingeleitet und nun in Handel und Gewerbe vorrührenden Zuge zum Großbetriebe andererseits zu beobachten.

73 Personen, 1910 aber nur 6,8 Personen. Für eine Reihe anderer Städte ergibt sich folgendes Bild:

Table with 3 columns: City Name, 1871, 1910. Includes Bremen, Breslau, Chemnitz, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, etc.

Dr. B.

Am kürzesten ist die Cityverbreiterung selbstverständlich in den benutzten Cityverbreiterungsstraßen der einzelnen Städte, und in dem Maße, in dem sie hier in die Erscheinung tritt, steigert sich andererseits die Grundrente.

Ein Bild von der Cityverbreiterung in unserer Stadt gibt uns die jeweilige Einwohnerzahl der folgenden benutzten Geschäftsstraßen:

Table with 4 columns: Street Name, 1880, 1890, 1900, 1910. Includes G. Ulrichstraße, Ant. Steinstraße, etc.

Auch in unserer Stadt sind also im Laufe des genannten Zeitraumes die bedeutenden Geschäftsstraßen in ganz erheblicher Maße entdichtet worden. Große Häuser, oft ganze Häuserblocks, fallen dieser Entwicklung noch jetzt fast in jedem Jahre zum Opfer, und je mehr sich die Wohnungshäufung in den um die City unserer Stadt gelegenen Wohnhausgruppen vollzieht, umso schärfer wird die Auswanderung aus der City sein.

Wahl zum Schuldirektor.

Zum Direktor der Realschule und des Reformrealprogramms in Gms wurde Herr Oberlehrer Dr. Hawidhork hier gewählt.

Herr Dr. Hawidhork ist Oberlehrer an der Oberrealschule der Französischen Stiftungen. In der Öffentlichkeit ist er durch seine Bemühungen um die Flottenvereinsfrage hervorgetreten; die Schülerverbände hatten in ihm einen eifrigen Förderer.

Apollo-Theater.

Die Nacht der Liebe.

Es ist ein dreifaches Unterfangen, einen Roman zu dramatisieren. Und selten gelingt es. Den Roman in die Form des Dramas zu gießen, das das Tapische erhalten bleibt, ist ungeheurer Schwierigkeit, dazu sind Dramatiker und Romanisten viel zu viel voneinander verschieden.

Michael hat diese Schwierigkeiten wohl vorausgesehen, als er sich ans Werk machte, Gellers Roman „Die Nacht der Liebe“ zu dramatisieren. Er wählte die Art des Dramas, die auf die dramatische Form, Charakteristik, Handlung, Schemata wenig Wert legt und einzig und allein den Effekt, die Wirkung auf die Augen des Publikums in den Mittelpunkt stellt.

Der Gang der Handlung ist, wennschon ein wenig „gemacht“, fesslich. Louise Küstner, von ihrer Mutter auf die Straße gestürzt, wird von dem genialen Widwader Freyherrn von Amleim vor dem fahigen Verderben gerettet. Sie entbrennt in Liebe zu dem Künstler, dessen Schicksal sie teilt und dessen Modell sie wird.

Das Spiel war gut. Die Louise des Fräulein Clara Arnau war eine prächtige Naive, auch ihr Partner, Carl Brückel, als Fred von Amleim war gut in Form. Eine blendende Figur gab Mutter Küstner, Frä. Caroline Bruch, die verderbte Wittin des Kellerlotts, „Zur roten Reife“.

Die übrige Besetzung war sehr gut, und das leidlich belebte Haus sollte wohnlichen Beifall. Ueber keine Formfehler muß man natürlich hinwegsehen. Daß der Damp in der Türkei liegen soll, dünkt mich verunsichtig. Ebenso wäre das Kellerlott der Mutter Küstner doch wohl unter die Erde zu verlegen. Daß das sind Kleinigkeiten. Sonst war die Ausstattung äußerst prägnant.

Auf nächsten Sonntag, den 25. Aug., sei schon heute besonders hingewiesen. Nachmittags 4 Uhr findet bei ungewöhnlicher Witterung große Familien- und Fremdenvorstellung.





Friedensgerichte.

Berlin, 23. Aug. Hier treten mit ziemlicher Bestimmtheit Gerichte auf, daß die Friedensverhandlungen zwischen Italien und der Türkei einen großen Fortschritt gemacht haben.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Preissteigerung am Berliner Kupfermarkt. Bei sehr regem Konsum und lebhaftem Geschäft verlief der Berliner Kupfermarkt am Mittwoch in sehr fester Haltung.

Die Zukunft der rheinisch-westfälischen Zementindustrie. Vor einigen Tagen brachten wir die Nachricht, daß die Erneuerung des rheinisch-westfälischen Zement Syndikats zum grossen Teil von der Haltung des bisherigen Outsiderwerkes Oberkassel abhängt.

Differenzen im Mehlhandel. Wie man der „Frik. Ztg.“ mitteilt, hat die Vereinigung der südwestlichen Mehlhändler Mannheim-Frankfurt a. M. vor einigen Tagen beschlossen, die niederrheinischen Mühlen zu boykottieren.

„Mecklenburg-Pommersche Bank — Ober-Centrale“. Unter diesem Titel versendet ein Rostocker „Bank“geschäft, dem leider von dem dortigen Gericht die handelsgerichtliche Eintragung „Mecklenburg-Pommersche Bank, Victor Daniel & Co.“ gestattet worden ist.

anzuvertrauen. Diese sollen bei vierteljährlicher Kündigung mit 4 1/2 Proz. bei halbjähriger mit 6 Proz. verzinst werden. Dazu ist die Firma, wie sie schreibt, auf Grund ihres „neuesten und sichersten Spareinlagensystems“ in der Lage.

Weitere Preisänderung beim belgischen Fensterglasyndikat in Sicht? Das belgische Fensterglasyndikat bestand den Glasarbeitern eine allgemeine Lohnerhöhung um 6 Proz. zu, und erwartet aus diesem Grunde für die nächste Zeit eine weitere Erhöhung der belgischen Fensterglaspreise.

Zu den Zahlungsschwierigkeiten der Kinderkonfektionsfirma J. Plorkowsky in Leipzig teilt der „Conti.“ weiter mit, dass die Verbindlichkeiten ca. 300 000 Mk. betragen.

Preisänderung für Zinkbleche. Die Vereinigten Zinkblechwerke haben ihren Grundpreis für Zinkblech mit sofortiger Geltung um 1 Mk. erhöht.

Für oberösterreichisches Stabellen und für Gröbblische sind die Preise bei Bezügen ab Werk um 2 1/2 Mk. pro Tonne erhöht worden.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. An den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionen Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 22. Aug. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbräun, Nachschub und Hauptbestandteilstück (nicht gestellt 50) Wagen zu je 10 Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lanitz- und Zschopau-Finsterwalder Bahn 416 Wagen (nicht gestellt 6).

Berliner Börse.

23. August.

(Eigener Fernsprechdienst)

Trotzdem die gestrige New Yorker Börse in schwacher Haltung geschlossen hatte, war durch die Abstimmung der hiesigen Börse eine feste. Im Vordergrund des Interesses standen infolge der gestrigen Mitteilungen aus dem Geschäftsgange unserer Schifffahrtsgesellschaften die Aktien des Norddeutschen Lloyd und der Hamburger Paketfahrt-Gesellschaft, die sich im weiteren Verlauf noch mehr befestigten.

Falkensteiner Gardinenfabrik 129,50. Hermann-Mühlen zu Posen 170,50. Kunstanstalt Gross zu Leipzig 121,00.

Produkteübersicht.

Auf Deckungen, die heute besonders für vordere Sichten infolge des ungünstigen Wetters zur Ausführung kamen, verkörperte die Produktübersicht bei lebhaftem Geschäft in festerer Tendenz. Auch Rübel bekundete feste Haltung.

Waren und Produkte.

Zucker. Magdeburg 23. Aug. Körnerzucker 88%, ohne Fass 1. Naepfendorf 75%, ohne Fass 1. Rübel. Brodradfrasse 1. ohne Fass 1. Kristallzucker 1. mit Saack 1. Gemahlene Staffeln mit Saack 1. Korn-Mehl mit Saack 1. Geschl. Rohzucker 1. Produkt trans. frei ab Nord Hamburg per Juli 1. G. 1. B. Nov. Dez. 0,93 G. 0,95 B. August 1. 11,57 G. 11,92 B. Dezember 0,95 G. 0,97 B. September 11,50 G. 11,65 B. Januar 11,60 G. 11,75 B. Oktober 11,50 G. 11,65 B. März 1. 10,10 G. 10,12 B. Okt.-Dez. 0,95 G. 0,97 B. Mai 1. 10,30 G. 10,32 B. Nov. 0,90 G. 0,92 B. Tendenz: Still.

Kaffee.

Hamburg, 23. Aug. (Vorm.-Bericht) Good average Santos per Sack 6 1/2, per Dez. 6 1/4, per März 6 1/4, per Mai 6 1/4, Stetl.

Metalle.

Glasgow, 23. Aug. (Schluss) Rohelien stetig, Middlebrook warnt 82 1/2.

Heu, Stroh usw.

Halle, 23. Aug. (Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Wittenberg) Preise für 50 kg. und zwar bei Partien frei Bahn bei einzelnen Puhren frei Hof frei. Die Partienpreise sind fest, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdruck 2,20 (2,50), Maschinestroh für Papier, Hoggensstroh 2,00 (2,20), Stroh 1,00 (1,20), Weizenstroh 1,20 (1,40), Breitdrusch 2,00 (2,20), Wiesensheu, Heisges oder Thüringer beste Sorte, 3,40 (3,75), gute fremde Sorte, 3,00 (3,10) (3,25 bis 3,40). Kleien, erster Schnitt, beste Sorte, 3,00 (3,25), mitterer Schnitt, 2,75 (3,00), 3. T. 1,75 (2,00), 2. T. 1,50 (1,75), 1. T. 1,00 (1,25), Ballen vom Lager hier 1,60, Häcksel, gesund u. trock. bei Partien, frei Bahn hier 2,80, im einzelnen vom Lager hier 2,90 März.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 23. Aug. Abends 1,32 m. 23. Aug. morgens 1,30 m. Schlopphöhhöhe auf der Elbe. (Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aktien a. d. Elbe) (S. 23. Aug. Heute trafen ein die Käme Nr. 15, 366, 1094 und 1887.)

Friedmann & Weinstock, Leipzig, Str. 12.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Berliner Börse', 'Ausländische Fonds', 'Bank- und Wechsel', and 'Lepziger Börse'.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.

Alte Promenade 2, gegenüber dem Stadtheater. Aktienkapital: 160 Millionen Mark - Reserven: 32 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

